

# Zeitungen Deutschland





SAMSTAG, 10. FEBRUAR 2018  
1,20 EURO

# Abendzeitung

Das Gesicht dieser Stadt

Die Spiele auf vier Seiten

ÖSTERREICH EUR. 1,75; ITALIEN EUR. 2,00; BRUKLIN EUR. 1,5; SÜDMITTEL EUR. 1,90

NR. 245 88897  
BAMBERGER STR. 35  
82370 MÜNCHEN

### Krankenhäuser

## Was Münchner Kliniken fehlt

Seite 3

### Rentnerin (70)

## Miete steigt um 245 Prozent

Seite 10

Die Spa Award Winner Perfect Day und Luxury Night schenken der Haut Elastizität und Energie für den Tag sowie Regeneration und Ströfung über Nacht.

Jetzt entdecken bei:

- www.cobico.de
- beauty & nature
- Müller Naturshop

## 70 Jahre Abendzeitung – die große Gala



# Was für ein Fest!

Seiten 4, 5 und 36

## Nur jeder Zweite kennt die Nachbarn

...zumindest näher. Gegenseitige Hilfe ist aber democh kein Problem, zeigt eine Studie



Man hilft sich gerne aus unter Nachbarn, wenn es um Kleinigkeiten geht. Foto: magp

Man grüßt sich ab und zu, aber den Namen von Mann oder Frau nebenan weiß man nicht? So geht es vielen, zeigt eine neue Studie aus Nürnberg.

Rund jeder zweite Nürnberger kennt seinen Nachbarn nicht, lebt aber dennoch gerne in seiner Nachbarschaft. Das geht aus der repräsentativen Untersuchung der Technischen Hochschule Nürnberg hervor.

Die Forscher wollten herausfinden, wie sehr sich die Nürnberger nachbarschaftlich unterstützen. Viele Ergebnisse der deutschlandweit bislang einmaligen Studie: seien auch auf andere Großstädte über-

tragbar, sagt am Freitag Doris Rosenkranz von der Fakultät Sozialwissenschaften. Mehr als 90 Prozent der Befragten gaben an, gerne oder sehr gerne in ihrer Nachbarschaft zu leben. Zugleich hat aber etwa die Hälfte der Befragten keinen näheren

Kontakt zueinander. Vor allem in den innerstädtischen Gebieten wünschten sich viele der Befragten Aktivitäten und Treffpunkte, um miteinander in Kontakt zu kommen.

Aber geholfen wird sich: Je besser Menschen wissen, wie

lange die Hilfe dauert und was sie lenkter tun sollen, umso eher sind sie bereit, den Nachbarn auch zu helfen", erläuterte Rosenkranz. So sei es unpopulär, mal ein Paket anzunehmen oder Zucker auszulie-

### NACHRICHTEN kompakt

#### Zwei Lamas in Franken erschossen

**NEUENDETFELSAU** Zwei Lamas sind aus einer Koppel bei Neuenstedtsau (Kreis Amstach) ausgebrochen. Mehrere Versuche, die Tiere einzufangen, schlugen fehl – die Lamas seien zunehmend aggressiv geworden und gingen in Richtung einer Straße, teilte die Polizei mit. Um eine Gefahr für Fußgänger und den Verkehr auf der angrenzenden Straße auszuschließen, erlaubte das Landratsamt, die Tiere zu töten. Ein Jäger erschoss die beiden Lamas.

#### HEUTE IN DER AZ

- Ausgehen, Tipps des Tages Seite 2
- Rätsel und Horoskop Seite 42 – 45
- Stadtverteil Seite 10
- Kino & Theater Seite 32, 33
- Reise-Gewinnspiel Seite 46
- Leserforum Seite 28

#### DAS WETTER

Heute	Morgen
3	2
-2	6
-2	-2



4 198819 01204

### Schulz

Erst 100, jetzt Null

### Ausmisten

Mehr Platz im Schrank

# Abendzeitung (AZ)

Эта газета появилась в Германии через 3 года после окончания

Второй мировой войны и издается в форме таблоида.

Основатель газеты – Вернер Фридманн.

В 2023 г. издание отметит свое 75-летие.

Уже 13 лет ее неизменным редактором остается Арно Маковски.

Главный офис газеты находится в Мюнхене; у нее также есть региональная нюрнбергская версия.

Основная аудитория – интеллигентная публика.

Газета издается ежедневно.

## Kontor am Schlachthof: Wissen, Wein und Wunderbares Essen

Mittwoch, 28. Februar 2018, 19 Uhr - Bitte reservieren Sie bis 22. Februar 2018 verbindlich.

Die Vielfältigkeit der Meere: Wir präsentieren Ihnen die passenden Weine zu den einzelnen Köstlichkeiten. Erfahren Sie, worauf Sie beim Kochen bestimmter Gerichte achten müssen und wie Sie mehr Raffinesse in Ihre eigenen Kreationen bringen. Haben Sie Spaß beim Verkosten und lernen Sie, wie die richtige Kombination von Wein und Essen den Genuss vergrößert.

Die Gerichte:

- Jakobsmuschel Carpaccio von der schottischen Jakobsmuschel
- Sashimi von der kanadischen Holdgail
- Neuseeländische Green Shell Muscheln mit Tomaten Topping
- Wellhornschnecken mit selbst gemachter Aioli
- Föhler Miesmuscheln Im Weißwein Fenchel Sud

59,00 € pro Person

7 „Bester Fachhändler INTERNATIONAL“ Berlin Wein Trophy 2011 - 2017

KONTOR AM SCHLACHTHOF  
Zerletzt, 11 (Vielhof) Zufahrt über Nr. 7 - 80373 München  
Di-So 10-19 Uhr - Sa 10-16 Uhr

Tel: 089 / 72 01 91 60  
Fax: 089 / 72 01 91 72  
E-Mail: schlachthof@rindchen.de





## • Bild

- Главный немецкий таблоид. Продаётся во всех киосках и магазинах
- Немцы иногда презрительно называют это издание *Blöd*, а официальный сайт саркастично обозначают как *blö.de*, что означает «тупые». Пожалуй, самая популярная и «желтая» до мозга костей газета, у которой практически нет конкурентов в немецкой медиа-среде. Охват аудитории составляет почти **15% населения страны** (12 млн. чел), а первый выпуск этой газеты вышел **24 июня 1952 года**. Прославилась тем, что не только публиковала скандальные новости, но и сделала свою репутацию на «откровенной» теме (18+).

Выходит ежедневно, главный редактор издания **Юлиан Райхельт**. Располагает двадцатью редакциями внутри самой Германии.





## DramaQueen

Palastrevolte bei den Windsors

75 Jahre nach Auschwitz  
Die neuen Ängste  
der letzten Zeugen

Katharina Fegebank  
Eine Grüne will  
Hamburg erobern

Lehren aus den Buschbränden  
»Wir müssen mehr  
gutes Feuer entfachen«

DER SPIEGEL

Самый  
значимый  
информационно-  
политический  
журнал  
Германии и  
Европы с самым  
большим  
тиражом.





- *Die Welt*
- *Welt* имеет большую популярность среди немецкой бизнес-элиты и придерживается консервативной направленности. Наряду с *Bild* входит в издательский медиаконцерн им. Акселя Шпрингера (Axel Springer-Verlag). 2 апреля 2021 г. газете исполнилось 75 лет. Первый номер был издан в Гамбурге британскими оккупационными властями. Основная тематика материалов – аналитика и экономика. Средний тираж – от 180 до 250 тыс. экз.



- **Die Zeit**
- «Время» - так переводится с немецкого название этой газеты, которая также как и «Мир», отметила 21 февраля свое 75-летие. Периодичность издания – по четвергам. Придерживается либерально-центристской позиции. Нынешний тираж газеты составляет почти полмиллиона экземпляров, а первый выпуск составил 25 тыс. Первым редактором издания был Эрнст Замбахер.

- Интересно, что в течение двух лет (1978-80 гг.) издание публиковало рецензии на книги, ставшие литературной классикой. 100 книг, получившие свою рецензию от издания, были объединены в спецсерию ZEIT-Bibliothek der 100 Bücher. А в 2008 г. она поддержала кампанию Netz gegen Nazis, к которой присоединились Немецкий футбольный (DFB) и олимпийский союзы (DOSB).

- Хотя издание использует герб **Бремена** в своем заглавии, главный офис газеты находится в Гамбурге. Причина этому – запрет использования герба собственного города после войны. Теперь это уже стало традицией.



# Der letzte Taiz

Wieder eine große Koalition? Angela Merkel kämpft um einen selbstbestimmten Abgang. Und die SPD darum, Volkspartei zu bleiben. Wehe, das geht schief

POLITIK, SEITE 2-5

## Mehr Experimente!

Vor Tagen gab die große Koalition noch als Quell allen Übels. Jetzt soll sie die Rettung sein. Warum eigentlich? VON MATTHIAS KRUPA

Je ungewisser die Gegenwart erscheint, desto größer wird die Verneinung, sich an die Vergangenheit anzuhaken. Eine an der großen Koalition. Seit die Januar-Gespräche gescheitert sind, scheinen sich in Deutschland alle einzig vom Bundespräsidenten bis zur *Bild-Zeitung*: Das die Regierungsbündnis muss da neue werden, weil man unsere Größe wiederhaben und nur nach zack, am besten noch vor Weihnachten. Nur die Seite haben es mal wieder nicht verstanden. Auch Martin Noll argumentierte vergangene Woche in der *ZEIT*, die SPD solle regieren, nicht jammern. Man sei sich die Augen. Wie schnell viele Kommentatoren wieder von Bunt (Janaka) auf Grau (Konk) umschalten wie beliebige Maßstäbe sind, nach denen man der SPD mal diese (Opposition), mal jense (Regionen) empfängt wie gering mitteilhaft auch die Erwartungen an Merkel sind. Hauptache, sie meckelt weiter – egal mit welchem Partner egal mit welchem Programm. Vor allem aber wundert man sich, wie schnell die Argumente vergessen sind, die geteilt noch gegen eine große Koalition sprachen.

Vier Jahre lang wanden sie gegen das Bündnis aus Union und SPD im Feld geführt. Große Koalitionen tendieren zur Beharrung, nicht zur Veränderung. Sie verstoßen die Gegenstände der politischen Hauptbeobachter statt sie zu konstruieren, damit sie wachen sie auf Dauer die Mitte und stellen die Kinder. Ich muss diese Argumente in obelot geworden. Im Gegenteil, die Bundeswahl hat die dramatische Wische bestätigt. Das misstrauen TV-Duell zwischen der Kandidatin und ihrem Helmut-Indenberger zum Stabilität für die Verkopplung der Mitte, viele Wähler haben den Aufruf der Kandidaten der Volkspartei empfunden. Das Ergebnis Gemeinam haben Union und SPD mehr als 13 Prozentpunkte verloren, dafür ist einer rechtlich Rechts im Parlament.

Gewiss, die Umstände haben sich im Vergleich zur vergangenen Legislaturperiode verändert. Die Opposition ist größer geworden, die große Koalition kleiner. Das Risiko, das Union und SPD nach weiter zu vergrößern man sich die große Koalition sich gleichsam selbst abschafft, ist damit aber nicht gebannt.

Wie sagt denn, dass die beiden nicht noch schrumpfen? Wie soll sich die SPD noch auf dem Alt der Verfallslande opfern? Von wegen partische Pflanze. Eine große Koalition gibt nicht langfristige Stabilität, die sie kurzfristig verspricht. Die möglichen Folgen kann man in den Niederlanden studieren. Dort stürzten die Sozialdemokraten, bis dahin Januar-partner in einer großen Koalition, bei der jüngsten Wahl ins Bodenkno, von 29 auf 5,7 Prozent. Ausgerechnet die AfD, die nicht mehr durch die große Koalition groß geworden ist, wird nun als Argument für deren Fortsetzung ins Feld geführt. Bittere Merkel könnte eine. Mithilfe der Regierung führen, schrieb Matthias Noll, hätten die Rechtspopulisten sich neuen Frankenstein für das Versagen der Sozialpartner. Das mag so sein, aber das Gegenteil ist genauso richtig: Regieren Union und SPD gemeinsam weiter, wird die AfD ihnen vorwerfen, sie hätten an der Macht. Egal was die Systempartei tun, die Populisten werden es gegen sie verwenden, das ist ihre Erfolgformel. Der Hinweis auf die AfD spricht deshalb weiter für noch gegen eine große Koalition. Die Populisten fallen auf die AfD nicht an.

Der Ruf nach einer großen Koalition vertritt vor allem eines – einen Mangel an politischer Fantasie. Die zunehmende Zerfallstendenzen Partei an einem spiegel die Veränderungen, häufig konkreten Interessen einer hochdifferenzierten Gesellschaft. Nichts deutet darauf hin, dass diese Entwicklung anders oder sich gar weiter umkehren könnte. Die Suche nach politischen Mehrheiten wird schwierig bleiben. Die Stabilität, von der die Befürworter einer großen Koalition träumen, kommt so schnell nicht wieder. Die Zeit, in der die Politik keine Experimente versprechen konnte, ist vorbei.

Wie spricht daher gegen eine Minderheitsregierung, Merkel könnte noch eine Welle weiterkommen, müsste aber viel deutlicher als bisher auf die Verantwortung eingehen. Und auch die Grünen und die FDP wären nicht einfach aus der Verantwortung entlassen.

Die neue Landwirtschaftspolitik, die nicht mehr weiden. Besser man stellt sich darauf ein, als sich an die Vergangene zu klammern.

www.zeit.de/au

## Gift für die Felder

Die neue Landwirtschaftsberdigung, eine moderne Verkehrspolitik vertrag und Glyphosat erlaubt – was für ein Irrweg! VON PETRA PINZLER

Die ersten Opfer der neuen politischen Lage sind die Insekten. Ausgerechnet der heimlich unbekanntes Christen Schmitz, Landwirtschaftsminister, auf Abzug, hat sich am Montag dieser Woche eine Fehlentscheidung geguckt, wie sie die deutsche Politik lange nicht mehr hat: Der CSU-Diplomat sorgte dafür, dass Bienen und Zersalung von Glyphosat um weitere fünf Jahre vorläufig. Gegen den erklärten Willen der SPD. Damit werden Schmitz nicht nur die Chancen, das das Land nach eine stabile Regierung bekommt, völlig unbrauchbar von allem. Warum genau, soll Schmitz auch dafür, dass die Manöver der Tiere weiter geht. Schmitz Glyphosat vor fünf Wochen lang schon so erweist und wieder. Die Nachrichten vom stillen Drama im Grünen kann Politik wie Öffentlich-rechtlich wachgerichtet. Plötzlich redeten alle über den Sturz der Regierung und die Umgruppung mit der wunden erkrankenden Streitpunkten der potentiellen Janaka-Koalition. In ihren Nachrechnungen diskutierten sie über Glyphosat und Glyphosat. Sie planen die Einseitigkeit in die saure Landwirtschaft und falken sie über die Ende der Kolonialregierung.

Mit dem neuen Ende von Janaka wird über Nacht das Projekt Weltrettung abgeblasen. Leider nicht nur vom verantwortungsvollen Herrn Schmitz. Am Dienstag nur einen Tag nach dem Glyphosat-Vergab, wurde in Berlin erneut darüber diskutiert, dass die Luft in den südlichen Meilen kann mehr. Weil in die viele Autos zu viele Schadstoffe in die Luft blasen. Tomaten versprach die FDP, die Minister, dem Diebstahl-Geld nicht etwa, den Druck auf die Anwohner zu erhöhen – falls sie wieder gewählt wird. Stattdessen gibt es Risikoprüfung für Kommunen – Rundmatten aus System statt der überfliegen Wendel.

Die neue Landwirtschaftspolitik, die bedingte moderne Verkehrspolitik wieder mal verunglückt – jenseitig nicht nur der Anweisung aus dem Kolonialvertrag, weil die Größe des für eine große Fantasie hält und die Klimapolitik für ein Verleumdung. Was für ein Irrweg! Gerade eine moderne Umweltpolitik wäre nicht nur die beste Wirtschafts- und Sozialpolitik. Sie böte auch jede Menge Chancen für die bewirtschafteten Volksparteien CDU, CSU und SPD.

Längst spüren doch die meisten Bürger, dass etwas nicht stimmt. In der Natur nicht und damit irgendwas nach für den Menschen nicht mehr. Die entscheidende Frage ist daher: Können Politiker dieses Wandel kennen und zu einem Projekt machen?

Besonders letzen ist der Konflikt in den Kolonialverträgen in der Lausitz. Doch selbst dort, obwohl die Kumpel das ansehende Ende der klimaschädlichen Braunkohle, und natürlich haben sie droht Angst. Eine läge Regierung würde daher jenseitig, wo es Deutschland gut geht, dort durch wichtige Regionalpolitik neu Job schaffen. Klimateil, kling so was und langweilig. Aber genau so haben die Volksparteien führen den Wandel für alle erträglich gestaltet.

In Bayern hat die CSU gesagt, wie es funktioniert: Bei dem Kitzel geht es dort viele Jobs in der Landwirtschaft und weniger in der Industrie. Heute ist es umgekehrt. Und in NRW hat die SPD viele Strukturpolitik betrieben. Heute sind die 7 Zähen geschlossen. Und trotzdem wird die NRW von Kopf nach Geld erwirtschaftet in jedem anderen Bundesland.

In der Vergangenen ist Deutschland durch diesen Wandel stärker geworden, auch wenn die Lobbyisten der alten Industrie, wenn immer die Politiker etwas von ihnen wollen, den Umgruppung des Bundeslandes beschissen. Man sollte das gerade in der Landwirtschaftspolitik. Die Mehrzahl der Arbeitsplätze liegen die kleinen Bauernhöfe, die oft von Familien betrieben werden. Es boomt die Robertliche, die die Glyphosat von Herrn Schmitz nicht brauchen. Tomaten setzen sich diejenige durch, die die Gift wollen. Schmitz verging liegt in seiner Zukunftsplanung. Und in seiner falschen Dummheit vor der Natur.

Was es wirklich schlimmer, wenn die Bürger sagen: Huch, der Klimawandel ist gar nicht gekommen. Über die Felder betonnen die Hummeln. Die Luft in den Städten wie auch. Es wäre toll. Und in der Lausitz baken die Touristen in den gefüllten Kolonialverträgen. So können es Deutschland machen, in dem sich auch Christian Schmidt wohlfühlen würde.

www.zeit.de/au



Wie viel Unreue verträgt die Liebe? Ein Gespräch mit Esther Perel, der provokantesten Paartherapeutin der USA



Das Geld ist weg warum? Teure Fehler sind menschlich, auch an der Börse. Was jedes daraus lernen kann

Björn Höcker umgebene Güte Was das Holocaust-Mahnmal vor dem Wohnhaus des AfD-Politikers auslöst



PROMINENT IGNORIERT

Es weihnachtet

Zentrum Conf-Bremen GmbH & Co. KG  
2009 Hamburg  
Telefon 04107 30 200 0, E-Mail: info@zeit.de  
Distributionsstelle: Inselbuchverlag  
ZEIT-Service-Desk: www.zeit.de/au

ABONNEMENTSVEREIN  
ZEIT 04107 30 200 0, E-Mail: info@zeit.de  
PREIS MIT ABONNEMENT  
ZEIT 04107 30 200 0, E-Mail: info@zeit.de  
N° 49  
72. JAHRGANG, C 7155 C  
4 00242 600121



• **Handelsblatt**

• **Издание-юбилейного нынешнего года – Handelsblatt, отметившее 16 мая свое 75-летие. Ранее эта деловая газета Германии сотрудничала с российской газетой РБК Daily. Сотрудничество продлилось 7 лет до января 2014 г. Является крупнейшей деловой газетой Германии. Главный редактор газеты – Габор Штайнгарт, тираж – 150 тыс. экз. Штаб-квартира находится в Дюссельдорфе. Выходит ежедневно.**

# Handelsblatt

DEUTSCHLANDS WIRTSCHAFTS- UND FINANZZEITUNG

<b>Ohne Wirkung</b> Das Gesetz gegen Hass im Netz bringt bislang wenig. <b>S. 8</b>	<b>Handel 2.0</b> Wie der E-Commerce in 25 Jahren die Wirtschaft verändert hat. <b>S. 22</b>	<b>Harte Zeiten</b> Welche Stiftungsfonds noch verlässliche Erträge erzielen. <b>S. 34</b>
--	---	---

G 02531 NR. 150 MITTWOCH, 7. AUGUST 2019 PREIS 3,10 €



## Eskalation im Handelsstreit

Der Handelskonflikt zwischen den USA und China weitet sich auf die Währungen aus. Wirtschaft und Ökonomen warnen vor den Folgen für die Weltwirtschaft.

**D**er Konflikt zwischen den USA und China hat eine neue Dimension erreicht. Was Anfang 2018 als Handelsstreit zwischen den beiden führenden Wirtschaftsmächten begann, droht jetzt zu einem Währungsriegel zu eskalieren. Die Vereinigten Staaten stufen die Volksrepublik erstmals seit 25 Jahren wieder als „Währungsmanipulator“ ein. China dagegen setzt fast parallel den Kauf von US-Agrarprodukten aus.

Der eskalierende Konflikt wird zu einer Bedrohung für die ohnehin geschwächte Weltwirtschaft. Wir sind vielleicht am gefährlichsten Punkt seit der Finanzkrise 2009“, sagte der frühere US-Finanzminister und Harvard-Ökonom Larry Summers. Gabriel Felbermayr, Chef des Instituts für Weltwirtschaft, zieht sogar Parallelen zur Großen Depression: „Die Erinnerung an die 1930er-Jahre, wo ein Währungsriegel zu Abwertungskriegen geführt hat, macht jedenfalls Sorgen“, sagte er dem Handelsblatt. Auch Bundesfinanzminister Olaf Scholz (SPD) warn-

te: „Eine weitere Eskalation schadet nur, schon jetzt belasten die Handelskonflikte die Weltwirtschaft.“ Peking wies am Dienstag die US-Vorwürfe zurück. China habe und werde den Yuan nicht als Waffe im Handelsstreit einsetzen, teilte die Zentralbank mit. Der Stempel als „Währungsmanipulator“ sei eine Verletzung internationaler Regeln. Der Dollar des Yans war am Montag kräftig gefallen. Ein Dollar kostete erstmals seit 2008 wieder mehr als sieben Yuan. Diese Marke gilt als „rote Linie“, die Chinas Notenbank nicht überschreiten werde. Auch Vertreter der Wirtschaft sind angesichts der Eskalation alarmiert: „Die Ausweitung des Handelskonflikts auf Währungsbeziehungen erhöht die Unsicherheit für die Weltwirtschaft“, sagte BDI-Hauptgeschäftsführer Joachim Lang. Holger Bingham, Präsident des Bundesverbandes Groß- und Außenhandel (BGA), betonte, dass Währungen ein „sensibles Feld“ seien: „Das hat uns gerade noch gefehlt.“

**> Schwerpunkt Leitartikel** Seiten 4, 5, 14

## Zweifel am Ziel der Klimaneutralität

Fachleute warnen vor unkalkulierbaren Folgen und Kosten von Merkels Bekenntnis.

Bundeskanzlerin Angela Merkel erntet Kritik für ihr Bekenntnis zur Klimaneutralität Deutschlands im Jahr 2050. „Zwischen einer Emissionsreduktion von 95 Prozent und Klimaneutralität klaffen Welken“, sagte Oliver Geden, Klimaxperte der Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP), dem Handelsblatt. Merkel war im Frühjahr auf dem neuen Kurs eingeschwenkt. Bislang galt das Ziel der Regierung, die CO<sub>2</sub>-Emissionen bis 2050 um 80 bis 95 Prozent zu reduzieren.

Die Bundesregierung steht in der Klimapolitik unter Druck, die Klimaziele für 2020 wird Deutschland verfehlen. Zugleich erleben die Grünen mit Forderungen nach konsequentem Klimaschutz einen anhaltenden Höhenflug. Bereits im September will das Klimakabinett unter Merkels Leitung umfassende Beschlüsse fassen und den Klimaschutz voranbringen.

Merkels Bekenntnis zur Klimaneutralität könnte unabsehbare Folgen haben. Es ge-

he bisher keine Berechnungen darüber, was die letzten Fünftel Prozentpunkte kosten, sagte Klimaxperte Geden. Man könne allerdings davon ausgehen, dass sie „mit Abstand ansitzengünstiger“ werden dürften. Bereits eine CO<sub>2</sub>-Reduktion um 95 Prozent führt nach Einschätzung von Boston Consulting und Prognos an die Grenze „absehbarer technischer Machbarkeit und heutiger gesellschaftlicher Akzeptanz“, str-

**> Bericht** Seite 6

**Kurz notiert**

Dax	11 660,26	+0,02 %	E-Stoxx 50	3 316,50	+0,17 %
Dow Jones	25 917,3	+0,37 %	S&P 500	2 964,19	+0,68 %
Gold	1 471,97 \$	+0,56 %	Euro/Dollar	1,183 \$	-0,18 %

Quelle: 17:00 Uhr

- **Ökonomen warnen vor Immobilienblase:** Durch die Preisüberhebungen bei Häusern und Eigentumswohnungen haben sich laut einer DIW-Studie die Erträge von den Preisen entkoppelt. Die Folge: Die Wahrscheinlichkeit für eine spekulative Preisblase in Deutschland liegt derzeit bei mehr als 90 Prozent, warnt das DIW. Die Zahl der Wohnungsneubauteil ist zu gering. **Seite 8**
- **Chef von Wacker Chemie fordert niedrigere Störpreise:** Rüdiger Schüttgen spricht sich für eine Senkung der Energiepreise aus, um die deutsche Wirtschaft im globalen Wettbewerb zu stärken. Preise von unter vier Cent pro Kilowattstunde seien auch für die Umwelt gut, erklärt der Manager im Interview. Ansonsten werde die industrielle Fertigung nach China abwandern, wo mehr Energie aus Kohle produziert wird. **Seite 16**
- **Die Pharmabranche teilt sich in zwei Welten:** Innovative Medikamente beschere die großen Konzernen kräftiges Wachstum. Die Generikahersteller kämpfen dagegen mit Umsatz- und Ertragsrückläufen. Die Spaltung der Branche hat sich im ersten Halbjahr noch vertieft. **Seite 20**
- **Klima ist wertvollstes Finntech Europas:** Der schwedische Zahlungsdienstleister sammelt 412 Millionen Euro ein und steigt zum wertvollsten Finanz-Start-up in Europa auf. Auch Google gehört Klimatech zu den teuersten Finntechs. **Seite 33**
- **Hans-Werner Sinn warnt vor den gefährlichen Tricks des EZB:** Die Politik Donald Trumps, der Wechselkurs und das symmetrische Inflationsziel der EZB hängen zusammen, meint der frühere Präsident des Ifo-Instituts Hans-Werner Sinn in einem Gastbeitrag. Eine expansive Geld- und Finanzpolitik würde der deutschen Industrie selbst in einem Abschwung kaum helfen. **Seite 48**

Handelsblatt





- *Junge Freiheit (JF)*
- JF также отмечает в этом году свой юбилей: газете исполнилось 35 лет. Определяют себя как либерал-консерваторы, а многие ее колумнисты являются членами FDP (Свободная демократическая партия Германии (СвДП)). Также среди них есть немало сторонников «Новых правых». Основной упор делается на новости политики и культуры. Выходит каждую неделю. Общий тираж издания 20 тыс. экз.



- *Süddeutsche Zeitung (SZ)*
- Южно-Немецкая газета отметила 6 октября прошлого года свое 75-летие. Ее первый выпуск стоил всего 20 пфеннигов, а сегодня издание является одним из ведущих в стране. Придерживается социал-либеральных позиций. Выходит ежедневно, общий тираж почти полмиллиона экземпляров. Выступая как «либерально-экономическое» издание, уделяет большое внимание культурной жизни страны. Выходит также в формате журнала.



**Das Streiflicht**

Das Streiflicht (SZ) Der Mensch ist tollkühn. Deshalb, man weiß gar nicht, was man aufpassen muss. Und genau je schärfer bei der Frage, was man wissen muss, desto mehr muss man wissen. Und genau das ist die Aufgabe des Streiflichts. In der ersten Ausgabe des Streiflichts werden wir sehen, wie die Gefahren des Streiflichts sind, und es ist nicht so, wie man denkt. In der ersten Ausgabe des Streiflichts werden wir sehen, wie die Gefahren des Streiflichts sind, und es ist nicht so, wie man denkt.



**Riskantes Rennen**

Einem Bullen in Pamplona ist gefährlich, blutige Wunden sind zu fürchten. Hunderttausende aus aller Welt in die spanische Stadt. Dort laufen, erst Bienen und ein Anrücken, werden am Montag, dem dritten Tag des San Fermin-Festivals, von einem Stier der etwa dreizehnhundert Kilogramm durch die Straßen getrieben und verletzt. Zum Glück nur ein Stier ist todt. Der beste Fußballspieler der Welt ist der beste, der Fußballer ist der beste, der Fußballer ist der beste.

**Meldegesetz wird entschärft**

Die Bundesregierung wirft den eigenen Fraktionen vor, das Regelwerk ohne Rücksprache verändert zu haben. Nun soll die Länderkammer durchsetzen, dass Bürger vor Weitergabe ihrer Daten gefragt werden müssen.

**Machtkampf in Ägypten**

Verfassungsgericht erklärt Parlamentarismus für erdigend

Kairo - Der Machtkampf zwischen dem neuen ägyptischen Staatschef Mohamed Morsi und dem schicksaligen Militärschef der Wehrmacht hat sich in die Verfassungsgerichtsphase verschoben. Das Verfassungsgericht hat am Montag die Verfassung für erdigend erklärt und damit die Verfassung für erdigend erklärt. Das Verfassungsgericht hat am Montag die Verfassung für erdigend erklärt und damit die Verfassung für erdigend erklärt.

**SPD hat wieder mehr Mitglieder als CDU**

Köln - Die SPD ist wieder Mitglieder mehr als die CDU. Die SPD ist wieder Mitglieder mehr als die CDU. Die SPD ist wieder Mitglieder mehr als die CDU.

München - Die Bundesregierung drängt auf Änderungen des neuen Meldegesetzes. Die Bundesregierung drängt auf Änderungen des neuen Meldegesetzes. Die Bundesregierung drängt auf Änderungen des neuen Meldegesetzes.



- *Tageszeitung (taz)*
- Газета ведет свою историю с 1978 г., а ее тираж составляет 60 тыс. экз. В штате работает более 250 сотрудников
- В штате работает более 250 сотрудников
- Является кооперативом.
- Придерживается левого толка и всегда стремилась быть альтернативой мейнстримной прессе.

